

Elternvereinbarung für die Begleitung im Naturheilraum St.Andrä-Wördern (Sept.2023)

Der Naturheilraum bietet ein reiches und ausgewogenes Umfeld, in dem sich Kinder frei entfalten und ihrer individuellen Persönlichkeit entsprechend entwickeln können.

Kinder erfahren im Alter von drei bis sechs Jahren die Welt über sinnliche, motorische und gefühlsmäßige Eindrücke. Die Jahreszeiten mit ihren unterschiedlichen Witterungen, die Elemente Feuer, Wasser, Luft und Erde, Tiere, Pflanzen, Steine...werden mit allen Sinnen wahrgenommen. Fundstücke aus der Natur wie Schneckenhäuser, Blätter, Äste, Zapfen, Federn werden fantasievoll verwandelt und ins Spiel integriert.

Die natürliche Umgebung bietet viel Raum für Bewegung aller Art.

Auf dem vorbereiteten Gelände befinden sich derzeit:

ein großer Garten mit Obstbäumen und Beerensträuchern, Bienenstöcke, „ein Dach über dem Kopf“ mit Tischen und Bänken, eine Erdgrube, eine Kinderküche, ein Kletterparcour, zwei große Hängematten, mehrere Feuerwehrschauchschaukeln, ein Platz für Holzarbeiten, ein Steinarbeitsplatz, zwei überdachte Baumhäuser, eine Kinderfeuerstelle, ein Tanz und Spielplatz, eine Baustelle, ein Elternraum und ein Kompostklo.

Die Begleitpersonen haben die Intention und das Interesse die Kinder in ihrer angeborenen Freude die Welt entdecken zu wollen zu begleiten und zu unterstützen.

Sie sind sich ihrer Vorbildwirkung bewusst und bemühen sich um eine liebevolle Beziehung und eine entspannte Atmosphäre.

Jedes Kind wird in seiner Individualität wahrgenommen und achtsam und respektvoll auf seinem Entwicklungsweg begleitet. Damit das möglich ist, achten wir auf einen entsprechenden Betreuungsspiegel.

Die Kinder sollen sich sicher und geborgen fühlen. Die Regeln die hierfür notwendig sind, wie Einhaltung der Ruhe an den Ruheplätzen, freundlicher, achtsamer Umgang miteinander, werden vorgelebt und klar kommuniziert. Es wird darauf geachtet, dass die Kinder ungestört an ihren selbstgewählten Plätzen spielen können. Wenn es bei einem Konflikt notwendig erscheint, werden die Kinder im Finden eigener Lösungen unterstützt. Achtsames Wahrnehmen, unparteiisches Zuhören, Raum und Zeit geben, verbales Beschreiben statt Interpretieren und Beurteilen, sind uns hierbei wichtig.

Rhythmus durch Wiederholung von gleichen oder sich langsam verändernden Abläufen und immer wiederkehrende **kleine Rituale** geben den Kindern **Sicherheit und Geborgenheit**. Die Kinder erleben in der Natur das Keimen, Knospen, Blühen, Wachsen der Früchte, die Ernte und das Vergehen der Pflanzen und alle anderen durch die Jahreszeiten bedingten Veränderungen hautnah mit.

Das Tagesgeschehen ist in einen gleichbleibenden Rhythmus eingebettet:

Die Kinder werden ab 8 Uhr von den Begleitpersonen am Ristlweg erwartet.

Um 8.45 Uhr wird mit der Flöte der gemeinsame Morgenkreis angekündigt. Wir sehen,

welche Kinder heute da sind, wir singen, spielen, hören Anliegen, Wünsche, Ideen

und kündigen die Besonderheiten des Tages an wie Besuche, Ausflüge, Geburtstagsfeste und Angebote.

Danach werden die Jausenplätze hergerichtet, mitgebrachtes Obst und Gemüse für die

Obstjause oder fürs Kochen am Feuer eingesammelt, gefrühstückt und von manchen

Kindern schon zu spielen begonnen.

Nach der Jause verteilen sich alle am Gelände, ihrer selbstgewählten Tätigkeit und Spielidee entsprechend. Beim **freien Spiel** schöpfen die Kinder aus ihrem reichen Schatz an Fantasie. Außer der Vielfalt an Naturmaterialien stehen den Kindern Tücher und Decken zum Häuschen bauen, Werkzeuge wie Schaufeln, Sägen, Hacken, Hämmer, Schnitzmesser, Töpfe, Scheibtruhen, Gießkannen, Siebe und Seile zur Verfügung.

Das Vorbild des tätigen Erwachsenen regt die Kinder immer wieder zum **Mittun beim Holz holen, Hacken, Sägen, Schnitzen, Steine bearbeiten, Gras sensen, Obst ernten, Vögel füttern, Pflanzen säen, Blätter rechen, Nüsse knacken** an.

Angebote bei denen die Kinder von den Begleitpersonen zum Mitmachen eingeladen werden sind Malen, Kneten und Formen mit Ton, Lehm oder Wachs, Obst schneiden, Kochen am Feuer, Handarbeiten mit Wolle, Geschenke basteln, Feste vorbereiten, Lauf oder Versteckspiele, Kugeln, Turnen, Singen, Seilspringen, Waldausflüge...

Um ca. 11 Uhr wird mit der Flöte zur **Obstjause** gerufen, die mit einem kleinen Ritual eingeleitet wird. Danach bleibt meistens noch ein wenig Zeit für ein der jeweiligen Stimmung angepasstes Angebot oder freies Spiel.

Um 11.40 Uhr kündigt ein Lied die **Aufräumzeit** an, auf die die **Geschichtenzeit** folgt. Dem jeweiligen Tagesgeschehen oder der Jahreszeit entsprechende Lieder, Fingerspiele, Tänze und Geschichten lassen unseren Vormittag ausklingen.

Nach einem kleinen **Abschlussritual**, bei dem noch einmal jedes Kind besonders wahrgenommen wird, geht es wieder zurück auf unseren Treffpunkt, auf dem die Eltern zwischen 12.15 Uhr und 12.30 Uhr die Kinder erwarten.

Gemeinsame Erlebnisse, wie Wanderungen in die Hagenbachklamm oder **besondere Ereignisse** im Jahr, wie Geburtstage, Obstblüte, Laternenfest, Helferkindertag, Schulkinderübernachtung sind für uns wertvoll und werden liebevoll gepflegt.

Zeit für Gespräche, Möglichkeiten einander kennen zu lernen:

Die Zeiten von 8 Uhr bis 8.30 Uhr und 12.15 Uhr bis 12.45 Uhr können von Eltern und Begleitpersonen für kurze **Gespräche** genutzt werden. Für Themen die mehr Zeit oder einen anderen Ort brauchen werden Elterngespräche ausgemacht. Die Eltern haben unter dem Jahr nach einem Besuchsvormittag die Möglichkeit zum Einzelgespräch mit den Begleitpersonen.

Das Begleiteteam pflegt zusätzlich zur täglichen **Nachbesprechung** zweiwöchig eine **Teamsitzung** und ein **Klausurwochenende** im Jahr.

Zweimal im Jahr wird zu einem **Elternabend** eingeladen an dem gewünschte Themen besprochen werden können und aus den Erzählungen der Eltern und Begleitpersonen ein aktuelles Stimmungsbild entstehen kann.

Ein weiteres Angebot von Eltern für Eltern ist **die Elternzeit**. Diese ermöglicht Austausch über Familien- und Kinderthemen und bietet den Eltern die Möglichkeit einander beim gemütlichen Plaudern besser kennen zu lernen. Die Eltern organisieren sich die dafür vorgesehenen Termine selbst.

Ein bis zweimal jährlich findet ein „**Werkeltag**“ statt, an dem gemeinsam Werkzeug repariert, Baumhäuser renoviert, Regale gebaut, das Schneckenhaus geputzt, geplaudert, gegrillt und geschmaust wird.

Im Rahmen der **Elterninteressengruppen** bitten wir die Eltern sich aktiv einzubringen. Dadurch steigt die Qualität und der finanzielle monatliche Beitrag kann entlastet werden. Bereiche an denen man sich derzeit beteiligen kann sind:

- Feste
- Elternzeit
- Garten
- Holz
- Sauberkeit
- Transporte
- Finanzen
- Kinderbegleitung

In den warmen Jahreszeiten besteht die Möglichkeit für **neue Familien** den Naturheilraum bei einem **Besuch** am Vormittag oder beim Obstblütenfest kennen zu lernen.

Auf Wunsch werden **Hospitationsvormittage** angeboten, an denen das Kind in seinem Tempo mit der Umgebung und den Menschen vertraut werden kann. Damit die anderen Kinder in ihrem Spielprozess ungestört bleiben können, gibt es hierbei für die Eltern ein paar Regeln zu beachten, über die in der **Hospitationsvereinbarung** informiert wird.

Hat sich eine Familie für den regelmäßigen Besuch ihres Kindes im Naturheilraum entschieden, wird ein Beginn für die mehrwöchige **Eingewöhnungszeit** verabredet. In dieser Zeit sind die Eltern oder ein Elternteil mit dem Kind anwesend.

Die Waldkindergruppe ist ein Teil des Vereines Naturheilraum. Mit der Aufnahme eines Kindes in die Waldkindergruppe, werden die Eltern Mitglied des Vereines. Es macht Mitgliedschaft in der Allmende lebendig, bei den saisonalen Landpflegezeiten mitzutun und sich nach eigenen Möglichkeiten einzubringen. Neue Familien sind auch auf diese Weise eingeladen, die Naturheilraum-Allmende zu erleben.

Informationen die Aufnahme und den Aufenthalt im Naturheilraum betreffend:

- Es können Kinder **ab dem 3.Lebensjahr** aufgenommen werden.
- Damit sich die Kinder im Freien den ganzen Tag über wohl fühlen können ist es unter anderem notwendig, dass sie eine **dem jeweiligen Wetter angepasste Bekleidung** tragen. Bei nassem Wetter legen wir Wert darauf, dass die Kinder wasserfeste Schuhe bzw. Stiefel, Regenhose und Regenjacke mit Kopfbedeckung anhaben.
- Bringzeit: 8:00 – 8.15Uhr beim Waki-Tor am Ristlweg
Bis 9:00Uhr auf das Wakigelände
- Die Kinder bringen in einem **Rucksack** ihre **eigene Jause, Obst für die Obstjause, ein Getränk** (im Winter bevorzugt warmen Tee) und eventuell Ersatzgewand, Taschentücher und Taschenmesser mit. Für die Jause wünschen wir uns **gesunde Nahrung** und möglichst **wenig Verpackungsmaterial**.
- Die vorhandenen Werkzeuge und Naturmaterialien laden die Kinder zum schöpferischen Tun und kreativem Spiel ein. Es sollen **keine Spielsachen von zu Hause** mitgenommen werden.
- Wir verwenden im Zusammensein mit den Kindern keine elektronischen Medien. Wir singen, erzählen, musizieren und erleben selber. Wir haben die Erfahrung gemacht, dass Kinder, die über elektronische Medien zum Beispiel Filme, Hörspiele oder Musik konsumieren, diese Bilder und Stimmungen sehr intensiv im Spiel ausleben oder ausgleichen und dadurch die Entwicklung des Kindes als auch die Spielprozesse negativ beeinflusst werden können. **Wir wünschen uns einen achtsamen Umgang beim Einsatz von elektronischen Medien**. Wir gehen gerne zu diesem Thema mit den Eltern in Austausch.
- Wir bitten **über Abwesenheiten, Krankheiten** etc. am Vortag oder in der Früh **per SMS zu informieren**.
- In den warmen Jahreszeiten ist es sinnvoll ihr Kind **täglich nach Zecken abzusuchen**.
- Im regelmäßig über Internet verschickten **Elternbrief** wird über aktuelle Themen, Termine und Ferienzeiten informiert.

**Gäste sind bei uns Willkommen
(Besucherinnen, Praktikantinnen, Hospitantinnen,
Volontärinnen)**

Das bisherige Verhältnis mit all den Menschen die uns besucht haben, steht im Zeichen des Austausches über den wertschätzenden Umgang mit den größten Schätzen unserer Zeit, den uns anvertrauten Kindern.

Unser Anliegen ist es, Menschen die unserem Feld zugetan sind, die Art und Weise unserer Begleitung vermitteln zu können. Wir sind dankbar über den gegenseitigen Austausch. Neue Perspektiven und Fragen zu unserer Arbeit halten uns stets wach, regen an zu Reflexion und unterstützen die Verbreitung unserer Kultur des achtsamen Umganges miteinander. Gleichzeitig ist es sehr wertvoll, dass die Kinder die Möglichkeit haben in einem sicheren Rahmen unterschiedliche Erfahrungen mit Jugendlichen und Erwachsenen zu machen und uns im Kontakt und im Austausch mit ihnen zu erleben.

Nach der ersten Begegnung und dem Kennen lernen der interessierten Menschen besteht die Möglichkeit einer Einladung zu einem Hospitationsvormittag.

Gibt es anschließend den Wunsch und die Einladung für ein Praktikum oder einer anderen individuelle Begleitung im Feld " Kind und Familie", werden die Eltern darüber informiert.

Die uns über einen Tag hinausreichenden begleitenden Menschen, stellen sich mit einem persönlichen Schreiben bei den Eltern der Waldkinder vor. Beim Bringen und Abholen der Kinder und oder bei gemeinsamen Aktivitäten wie Gärtnern und Festen gibt es darüber hinaus Möglichkeit einander kennenzulernen.

-Zeiten in denen ein Kind besonders intensiv Themen durchlebt:

Jede Familie erlebt ihre eigene Geschichte und jedes Kind reagiert auf sein Umfeld auf seine eigene Weise.

Durch ein Umfeld, das immer mehr an Reizüberflutung und wenig Ruhemomente bietet, werden Kinder häufig aus ihrem Gleichgewicht gebracht. Dies kann auch durch einen Schicksalsschlag in der Familie (Krankheit, Trennung, Umzug...) passieren oder durch inadäquaten Medienkonsum.

Durch ihr Verhalten zeigen die Kinder, wie sie das was sie erlebt haben, verarbeiten und oft braucht es für solch ein Verhalten besondere Begleitung.

Bemerken die Begleitpersonen, dass sich ein Kind anders verhält oder auffälliger ist im Vergleich zu den bisherigen Erfahrungen, wird dies im ersten Schritt mit den Eltern besprochen. Um das Kind und die Familie zu unterstützen, sehen wir derzeit folgende Möglichkeiten:

- Eine Begleitung die näher am Kind dran ist und ihm hilft wieder in seine Mitte zu finden. Dazu braucht es eine Person die über eine gewisse Zeit vermehrt für dieses Kind da ist, um es in seinem Prozess zu begleiten. Mit den Eltern werden die Möglichkeiten der Finanzierung einer solchen Begleitung besprochen.
- Es kann auch eine hilfreiche Möglichkeit für das gesamte System sein eine Zeit lang den Besuch des Naturheilraums für das Kind auszusetzen.
- Um das Kind in seinem ganzen Umfeld zu stärken, kann es unterstützend sein, dass auch die Eltern durch Beratung und Begleitung neue Wege für ihr Kind und das gesamte Familiensystem finden.

-Versicherung:

Wir begleiten die Kinder bei ihren Erkundungen der natürlichen Umgebung, stehen für ihre Bedürfnisse zur Verfügung und unterstützen sie in schwierigen Situationen. Durch diese Begleiterfahrung wächst das Vertrauen in die Möglichkeiten jedes Kindes und aus dem Vertrauen die Sicherheit bei der Einschätzung von Gefahrenmomenten.

Wir können jedoch nicht ausschließen, dass es trotzdem zu Verletzungen und Unfällen kommen kann und brauchen somit das Einverständnis der Eltern, **das ihr Kind im Naturheilraum unter Aufsicht und abgesichert durch klare Regeln mit Werkzeug (Sägen, Hacken, Sensen, Messer) werken, mit Feuer umgehen, auf Bäume klettern sowie in Bächen, Tümpeln und Höhlen spielen darf.** Mit der Anmeldung ihres Kindes bestätigen sie hierfür ihr Einverständnis.

Unfälle die im Naturheilraum passieren sind Freizeitunfälle und als solche auch bei Arzt- und Krankenhausbesuchen anzugeben. Wir empfehlen den Abschluss einer Freizeitversicherung.

-Zeiten und Kosten:

- 3 bis 5 Tage/Woche : 8 Uhr bis 12.30 Uhr
- Monatsbeitrag : 310.- (12mal jährlich per Dauerauftrag)
- Investitionsbeitrag : 190.- (einmal pro Familie)
- Materialbeitrag : 65.-/ Semester und Kind

Kaution bzw. Platzhaltebeitrag: zwei Monatsbeiträge (zu zahlen nach dem Aufnahmegespräch) Dieses Geld wird am Ende der Betreuungszeit zurück erstattet. Beschließt die Familie die Begleitung im Naturheilraum doch nicht in Anspruch zu nehmen oder vorzeitig zu einer anderen Kinderbetreuung zu wechseln, kann die Kaution nur zurückgezahlt werden, wenn eine andere Familie den freigewordenen Platz zeitgerecht übernimmt.

Es gilt eine Kündigungsfrist von vier Monaten

-Die Feiertage und Ferienzeiten entsprechen größtenteils den Schulferien.

Anmeldung

Ich/ Wir habe/n die Elternvereinbarung für Begleitung im Naturheilraum gelesen und erkläre/n mich/uns damit einverstanden.

Name:

Name und Geburtsdatum des Kindes:

Adresse:

Telefonnummer:

Email:

Ich/Wir melde/n mein/unser Kind zur Begleitung im Naturheilraum an.

Ort, Datum

Unterschrift

Die Aufnahme erfolgt nach dem Gespräch mit den Begleitpersonen, mit dem Abgeben der Anmeldung und dem Einlangen der Kautions auf dem Konto:

Raiffeisenbank Tulln

Konto/IBAN: AT373288000007027808

BIC: RLNWATW 1880